



Junii 2025

# GREENLAND NEWS

Peter, Katharina, Joël, Cora & Leni de Graaf

## „GOTT WEITET AUS – RÄUMLICH UND IN DEN HERZEN“

Liebe Freunde und Familie,

Jetzt, wo der Schnee zu schmelzen beginnt, wächst auch unsere Erwartung. Lies hier mehr über den geplanten Anbau des Hauses des Friedens, eine Taufe und einen überraschenden Umzug, ein Gästehaus und Durchbrüche im Gebet.

### ANBAU HAUS DES FRIEDENS

Wir dürfen am Haus des Friedens hier in Tasiilaq einen Anbau von etwa 55 m<sup>2</sup> realisieren. Durch diese Erweiterung können wir demnächst etwa 40 zusätzliche Sitzplätze schaffen – beinahe eine Verdoppelung unserer Kapazität.

Das Fundament wird derzeit vorbereitet, und wir erwarten, dass es im Juni fertiggestellt wird. Das Baumaterial hoffen wir im Juli mit dem Schiff zu erhalten, sodass wir dann direkt mit dem Aufbau beginnen können. Das Projekt wird voraussichtlich etwa acht Wochen dauern.

Dafür suchen wir konkret vier Zimmerleute, die mithelfen wollen. Weitere helfende Hände sind natürlich auch willkommen! Das Werkzeug liegt bereit – es fehlen nur noch die Menschen.

Letztes Mal, mitten in der Coronazeit, kamen zwölf Freiwillige – ein Wunder für sich. Dieses Mal haben wir die Finanzen, aber es fehlen uns die Leute. Bis jetzt haben nur zwei Personen die zugesagt haben zu helfen.

Hilfst du mit? Vielleicht bist du kein Zimmermann, aber du kennst einen. Vielleicht kannst du selbst nicht kommen, aber jemand anderem das Ticket finanzieren?

Wir beten, dass Gott zur rechten Zeit die richtigen Menschen sendet.

### EIN NEUER ANFANG DURCH DIE TAUFE – UND EIN PLÖTZLICHER ABSCHIED

Kürzlich haben wir eine Frau in einem aufblasbaren Planschbecken im Haus des Friedens getauft. Sie wurde mehrfach kraftvoll von Gott berührt, und gemeinsam mit ihrem Mann haben sie Höhen und Tiefen durchlebt – und sind sichtbar im Glauben gewachsen.

Er schlug sogar vor, im Sommer die umliegenden Dörfer mit dem Evangelium zu erreichen. Wir hofften, dass er sich aktiv in der Anbetung einbringen würde. Doch – unerwartet – ziehen sie bald nach Nuuk um.

Und leider ist es nicht das erste Mal, dass Menschen, die gerade im Glauben wachsen, plötzlich wegziehen. Wir säen mit Freude – selbst wenn die Ernte woanders stattfindet.



## ZU DEN DÖRFERN – ZUM ERSTEN MAL

Es ist unser Wunsch, diesen Sommer zum ersten Mal mit dem Boot umliegende Dörfer zu besuchen. Wir wollen dort das Reich Gottes bringen, Zeugnisse teilen und erleben, wie Gott wirkt – indem Menschen gerettet und Leben verändert werden.

Gelegentlich besuchen Menschen aus anderen Dörfern unsere Gottesdienste in Tasiilaq, wenn sie sich vorübergehend hier aufhalten. Und gerade in diesen Begegnungen sehen wir, dass Gott weit über unser Dorf hinaus wirkt. Daran wollen wir im Glauben, Gehorsam und mit Erwartung anknüpfen.

## EIN GÄSTEHAUS

Im Februar ergab sich die Möglichkeit, die zweite Haushälfte unseres Doppelhauses zu kaufen. Leider zieht sich das in der Praxis viel länger hin als erwartet, weil die zuständigen Personen nicht handeln. Ein echtes Gebetsanliegen!

Wir möchten das Haus nutzen, um unseren Wohnraum zu erweitern – aber auch teilweise als Gästehaus. Momentan sind wir oft auf Ferienhäuser angewiesen, die manchmal mehr als 200 € pro Tag kosten. Das macht es schwierig, Menschen über längere Zeit einzuladen oder unkompliziert in die Arbeit einzubinden.

Ein eigenes Gästehaus würde hier einen echten Unterschied machen.

Betest du mit uns mit?

## GEBET, DURCHBRUCH UND DIE KRAFT GOTTES

Seit dem Sommer letzten Jahres habe ich (Peter) eine Vertiefung meines Gebetslebens erfahren. Nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus einem wachsenden Verlangen, tiefer mit Gott verbunden zu leben und Frucht für Ihn zu bringen.

Ich nehme mir täglich etwa zwei Stunden Zeit zum Gebet – und ich merke, wie es mich verändert: in meinem Denken, meinem Gehorsam, und in meiner Erwartung. Wir können keinen Durchbruch erwarten ohne anhaltendes Gebet. Aber gerade durch Gebet sehen wir Dinge geschehen, die wir aus eigener Kraft nie hätten bewirken können.

So erlebten wir kürzlich einen besonderen Durchbruch bei unserer Übersetzerin. Sie hatte seit vielen Jahren fast täglich Schmerzen im Unterbauch. Sie war operiert worden – ohne Ergebnis. Der Schmerz blieb und raubte ihr viel Energie. Sie selbst betete um Heilung – und ich nahm sie regelmäßig mit ins Gebet.

Anfang März besuchten wir sie. Sie erzählte, dass sie in der Nacht zuvor einen besonderen Traum gehabt hatte. In dem Traum kam ich in ihr Haus, während sie Schmerzen hatte. Ich fragte sie, ob ich für sie beten dürfe, und sie stimmte zu. Als ich mich näherte, durchfuhr sie eine Kraft, und sie fiel – im Traum – sich windend wie eine Schlange zu Boden. Sie schrie – und dann: Stille.

Sie stand auf und erwachte. Die Gegenwart Gottes war stark über ihr – und der Schmerz... war vollständig verschwunden.



Jetzt, Monate später, ist sie immer noch völlig schmerzfrei.

Liebe Freunde, wie besonders ist es, solche Gebetserhörungen miterleben zu dürfen!

Ohne anhaltendes Gebet fallen wir leicht auf Strukturen und Programme zurück – und verpassen die Kraft Gottes.

War es nicht diese Kraft Gottes, auf die unser Glaube sich stützen sollte – und nicht auf kluge Worte? (vgl. 1. Korinther 2,4–5)

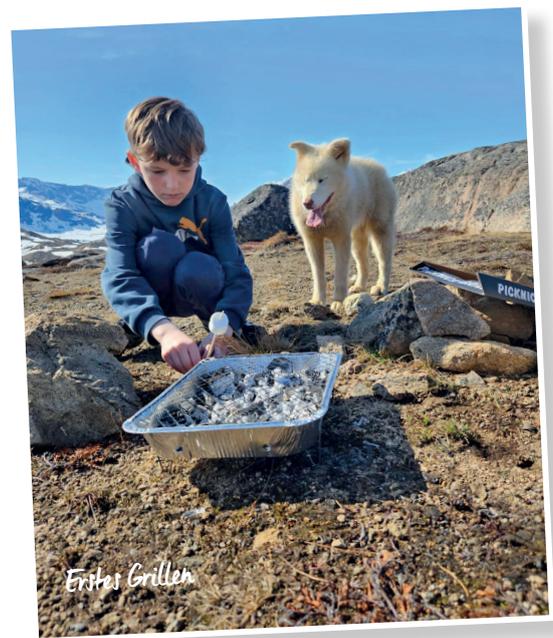
Darum möchte ich nicht nur selbst im Gebet wachsen, sondern auch anderen helfen, ihr eigenes Gebetsleben aufzubauen. Ich lehre darüber – und noch mehr: Ich versuche, Menschen praktisch ins Gebetsleben mitzunehmen.

Dabei haben wir bereits mehrere spontane Befreiungen erlebt! Bete mit uns mit. Denn im Stillen, auf den Knien, wird der eigentliche Kampf gekämpft.

Denkst du darüber nach, mitzuhelfen? Nimm gern Kontakt auf.

Gemeinsam dürfen wir bauen – an Räumlichkeiten, an Leben und an Gottes Reich.

*Herzliche Grüße aus Tasiilaq, Peter & Thinka*



## FAMILIENNACHRICHTEN

Vor zwei Wochen durften unsere Kinder eine Gebetserhörung erleben. Joëls bester Freund Iippa, der 2023 in eine Pflegefamilie kam, musste mangels Pflegeeltern in ein anderes Dorf umziehen – aber letzten Monat kam er zurück!

So unerwartet wie sein Abschied war auch seine Rückkehr. Plötzlich stand er wieder vor der Tür.

Er lebt nun bei einer neuen Pflegemutter – eine Frau, die regelmäßig unsere Gottesdienste besucht. Joël ist super glücklich – auch wenn die Beziehung sich erst wieder neu entwickeln muss. Auch wir als Familie müssen einen neuen Rhythmus finden, weil Iippa zuvor wie ein eigenes Kind im Haus war und wir unseren Weg darin wieder neu finden müssen.

Außerdem freuen wir uns in diesem Jahr besonders auf das erste Versorgungsschiff. Die Versorgung war in diesem Winter so schlecht wie zeh nie in den letzten zehn Jahren.

Die Inspiration zum Kochen ist mittlerweile genauso rar wie frisches Gemüse (= aus) – aber die Freunde unserer Kinder sitzen trotzdem noch gern mit am Tisch.

### *Spendenkonto (steuerlich absetzbar):*

Globe Mission

Evangelische Bank

IBAN DE20 5206 0410 0004 0022 53

Verwendungszweck: 'Projekt 99 -

De Graaf' oder 'Projekt 486 - Missionshaus'

*Peter en Katharina de Graaf*

Box 99 • 3913 Tasiilaq

Greenland

E: [info@lightinggreenland.com](mailto:info@lightinggreenland.com)

